

## „Solidarität mit dem Libanon“

### **Ein kurzer Bericht zur aktuellen Situation im Libanon**

Die libanesische Wirtschaft brach Ende 2019 zusammen. Seit dieser Zeit befindet sich das Land in einer Abwärtsspirale. Die Befürchtungen der vergangenen Wochen, dass ein Kriegseintritt der Hisbollah in die angespannte Situation gravierende Folgen hätte, die den Libanon, der seit Jahren von einer Krise in die nächste schlittert, in ein noch größeres und unvorhersehbares Chaos stürzen würde, sind nun eingetroffen. Die Spirale der Gewalt in der Region dreht sich indessen immer schneller.

Die Schulen in Anjar, die wir im Libanon unterstützen, liegen in der Bekaa-Ebene, etwa 4 km von der Grenze zwischen dem Libanon und Syrien. Der Grenzübergang wird "Masnaa" genannt und liegt etwa 55 km von Beirut, der Hauptstadt des Libanon und 57 Kilometer von Damaskus entfernt.

Von den Verantwortlichen der Schule habe ich diese Woche folgende Nachricht erhalten:

Plötzlich sind wir im Krieg... Mehr als 2.000 Tote im Land, viele weitere Verletzte, 1 Million Vertriebene.

Alle zwei Tage erhalten wir eine Warnung, die Bekaa-Ebene in 2 Stunden zu verlassen. Es ist ziemlich schwierig für meine Frau und mich zu entscheiden, ob wir gehen und die Internatskinder nach Beirut bringen sollen, oder ob wir in dem Wissen bleiben, dass Anjar zwar in der Bekaa-Ebene liegt, jedoch relativ sicherer ist als anderswo. Wir beschlossen zu bleiben.

Bis jetzt geht es uns gut, wir hören Luftangriffe durch Raketen, die auf einige benachbarte Gebiete fallen, die nur wenige Minuten von Anjar entfernt sind und spüren die Beben. Es gab einen Angriff, der nur 2 Minuten entfernt am peripheren Eingang von Anjar, der die Menschen hier in Angst und Verwirrung versetzte. Gott sei Dank, ist für uns und die Kinder alles in Ordnung. Wir versuchen, positive ereignisreiche Tage für die Kinder des Internats zu organisieren. Nach den Sommerferien begann am Montag, den 30. September, der Unterricht wieder für die Schüler der Tagesschule. Schon nach dem 1. Schultag mussten wir wieder schließen und auf ‚Online Unterricht‘ umstellen.

Wir haben begonnen, Vertriebene, auf der Flucht befindliche Menschen, aufzunehmen, die Platz zum Schlafen, Essen und Unterkunft brauchen.

Es ist traurig, wieder einmal die Korruption von Lieferanten zu erleben, die bereits begonnen haben, die Situation zu missbrauchen, indem sie die Preise für Lebensmittel, Medikamente usw. erhöhten.

Möge Gott uns bewahren und uns Geduld und Weisheit bei der Fürsorge der Kinder geben und ebenso für die Unterbringung von Menschen auf der Flucht.



Während ich diese Zeilen zu Papier bringe, erfahren in den Nachrichten, dass das israelische Militär den libanesischen Grenzübergang Masnaa nach Syrien (wenige km von den Schulen entfernt) angriff und damit die Straße abgeschnitten ist, die die beiden Länder verbindet. Diese wurde in den letzten 10 Tagen von Hunderttausenden von Menschen auf der Flucht vor israelischen Bombardements genutzt. Demzufolge bleibt die Hauptverkehrsverbindung zu Syrien geschlossen.

*Bild: Vertriebene aus dem Libanon überqueren die am 4. Oktober die zerstörte Straße, in der Nähe des Grenzübergangs Masnaa.*

Der Leiter des Karagheusian-Gesundheitszentrums in Beirut, das wir auch unterstützen, schreibt:

Mir geht es gut, ich bin in Beirut. Meine Frau und unsere Kinder sind in Zypern. Unser Gesundheits-Zentrum in Beirut ist zu einer Anlaufstation geworden, zu dem viele Menschen ohne Dach über dem Kopf kommen. Wir nehmen sehr viele libanesische Binnenflüchtlinge auf.

Wir sind überlastet, gestresst und versuchen unser Bestes, um diesen Menschen zu helfen.



Einige unserer Mitarbeiter haben ihre Häuser verloren.

Unsere medizinische Direktorin verlor ihr Haus.... Aber Gott sei Dank, dass sie in unserem Zentrum war und arbeitete, sie ist am Leben und wohlauf.

Jetzt wohnt sie zusammen mit ihrem Mann und ihren zwei Söhnen im Alter von 6 und 4 Jahren in meinem eigenen Haus in Antelias, Libanon.

*Bild: Warteschlangen vor dem Gesundheitszentrum*

Wir helfen gut wir können.

Jeder Betrag zur Deckung unserer zusätzlichen Kosten ist hilfreich.

Der Libanon hat Mühe, die wachsende Zahl von Vertriebenen aufzunehmen. Es besteht dringender Bedarf an Unterkünften, Versorgung mit Nahrungsmitteln bei täglich steigenden Preisen.

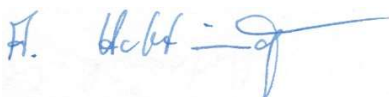
Wir sind dankbar, dass die Gemeinde Riehen auch in diesem Jahr im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit im Ausland unterstützen wird.

Wenn Sie Menschen in der Notsituation unterstützen möchten, ist jegliche Hilfe herzlich willkommen. Ihre Spende hilft Menschen in Not und kann im Kleinen Grosses bewirken.

In der Anlage finden Sie einen Einzahlungsschein als Erleichterung, wenn Sie Menschen in der Notsituation unterstützen möchten.

Jeweils am Anfang des neuen Jahres senden wir Ihnen automatisch eine Spendenbescheinigung zu; diese ist steuerabzugsberechtigt. Herzlichen Dank für Ihre treue Unterstützung des Projektes „Solidarität mit dem Libanon“. Sie helfen uns, viel Gutes zu tun unter den Bedürftigen.

Mit den besten Grüßen



Dr. Angelika Hettinger